

dem Virus aber nicht. Nun liegt es am Bundesrat dieses unsinnige und gesundheitsgefährdende Gesetz abzulehnen.

In der Anlage erhalten Sie 200 von Besuchern der Seite www.gegen-stallpflicht.de in den letzten 25 Tagen frei formulierten Gästebucheinträgen, die ihr Unverständnis für die Handhabung der Vogelgrippe durch die Politik zum Ausdruck bringen. Eine sicherlich nicht uninteressante Lektüre, besonders wenn Politiker aller Parteien das angebliche Desinteresse von Bürgern bei Wahlen beklagen. Durch Gesetze wie das am Freitag zu verabschiedende werden noch weitere Bürger für die Parteien und für unser Land (siehe zum Beispiel den Eintrag 5 auf Seite 9 aus Australien bzw. www.bauernhof-zu-verkaufen.de, einer Seite auf der wir unseren Hof wegen Auswanderung zum Verkauf anbieten) verloren gehen.

Ich wünsche Ihnen eine weise Entscheidung.

Mit freundlichen Grüßen aus der fränkischen Schweiz

Armin Arend

c.c.: Horst Seehofer, MdB, Bundesminister für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz
internet Seite zur Petition Freiheit für's Federvieh

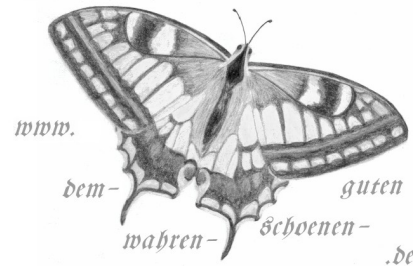
07.10.2007

✉ Armin Arend, Gubitzmoos 2, D-95503 Hummeltal, Germany ✉

Bundesratspräsident
Herrn Dr. Harald Ringstorff

Schloßstraße 2-4 Staatskanzlei

19053 Schwerin



Betreff: Bundesratssitzung am 12.10.2007 – Drucksache 601-07 Geflügelpestverordnung

Sehr geehrter Herr Bundesratspräsident!

Herr Bundesminister Horst Seehofer betreibt seit Herbst 2005 eine Kampagne gegen die Freilandhaltung von Geflügel. Mit fadenscheinigen Argumenten werden Wildvögel für Ausbrüche von H5N1 verantwortlich gemacht. Tatsächlich sind Infektionen mit dieser Variante des Geflügelpestvirus in Geflügelhaltungen fast ausschließlich in Massentierhaltungen in Ställen aufgetreten.

Wie eine vermehrte Stallhaltung vor Infektionen, die nur in Ställen vorkommen, schützen soll, versteht wahrscheinlich nur Herr Seehofer und das zu seinem eigenem Vorteil wirtschaftende Friedrich-Löffler-Institut.

Am 01.05.2006 habe ich die internet Seite www.gegen-stallpflicht.de erstellt. Ohne Organisation im Rücken habe ich gemeinsam mit wenigen mir bis dahin unbekanntem Bürgern 20.000 Unterschrift innerhalb von sechs Wochen gesammelt und beim Petitionsausschuß des deutschen Bundestages eingereicht (Pet 3-16-10-7831-008045 „Freiheit für's Federvieh“). Tierärzte, Ornithologen und Veterinärbeamte haben diese Petition unterschrieben. Wir haben trotz ordnungsgemäßer Anmeldung bisher keine Antwort vom Petitionsausschuß erhalten, nur Empfangsbestätigungen.

Der Bund der deutschen Rassegeflügelzüchter hat € 50.000,00 in Spenden gesammelt, um die Aufstallungsverordnungen gerichtlich prüfen zu lassen.

Die FAO ist inzwischen von der Vermutung, daß Wildvögel die Seuche in Geflügelbestände eintragen abgegangen.

Nur allein Horst Seehofer und das FLI sind unbelehrbar. Der Agrarausschuß des Bundesrates hat zweimal eine unbefristete Aufstallungsverordnung verhindert, diesmal trotz der gegenteiligen Erfahrung mit